

Lehrveranstaltungen der Religionswissenschaft im SS 2009

William James Gastprofessur

- 05160 **Zum Problem der Religion in der modernen Gesellschaft** Luckmann
4.-8. Mai 2009
V 2st, 10-12 Uhr und Koll 2st, 14-16 Uhr
(BA/MA, Mag, Gym, n.v., EWS, Hörer aller Fakultäten)

VORLESUNGEN

- 05161 **Europäische Religionsgeschichte IV (Moderne)** Bochinger
V 2st, Do 8-10, Raum: H 16, Beginn: 22.4.09
(BA/MA, Mag, Gym, n.v., EWS, Hörer aller Fakultäten)
Pflichtvorlesung für das 2. und 4. Semester
- Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Zeit von etwa 1700 bis zum 20. Jahrhundert. Sie legt ihren Schwerpunkt auf die Wechselwirkungen zwischen den diversen christlichen und nicht-christlichen Strömen der modernen europäischen Religionsgeschichte. Dabei werden geistesgeschichtliche Voraussetzungen im Abendland und die neue Rezeption asiatischer Religionen in den Blick genommen. Auch die Ausstrahlung europäischer Religion, bes.nach Nordamerika, sowie die Einflüsse in umgekehrter Richtung gehören zum Thema.
- Voraussetzungen:** keine. (Die Vorlesung eignet sich sowohl für Studierende in den ersten Semestern als auch für Fortgeschrittene).
- Literatur:** wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.
- Kontakt:** Prof. Dr. Christoph Bochinger, GW II, Zi. 1.26, Tel. 0921/55-4155
- 05162 **Die gegenseitige Wahrnehmung von Christen und Juden in Vergangenheit und Gegenwart** Hirschberg
V 2st, Fr 8-10, Raum: H 27, Beginn: 24.4.09 (alle Studiengänge)

Inhalt: Die Wurzeln von Judentum und Christentum liegen in der Geschichte des "alttestamentlichen" Israel. Deshalb haben beide Religionen vieles gemeinsam, auch wenn es dann aufgrund ganz unterschiedlicher Faktoren zur Entwicklung zweier Religionen kam. Dabei ist das wechselseitige Verhältnis über weite Strecken von Abgrenzung und scharfer Polemik gekennzeichnet, obwohl es auch immer wieder Versuche der Annäherung und Verständigung gab. Insgesamt gesehen haben sich beide Religionen stärker gegenseitig beeinflusst, als ihnen oft bewusst ist. In dieser Vorlesung sollen die unterschiedlichen Wahrnehmungen des jeweils "Anderen" in den Blick genommen und auf ihre theologischen, historischen und soziologischen Dimensionen hin bedacht werden. Im ersten Teil werde ich der Frage nachgehen, warum und wie aus dem Judentum des 1. Jh. das Christentum entstanden ist und welche Auswirkungen dieser Prozess auf das Selbstverständnis beider Religionen hatte. Im zweiten Teil sollen Formen christlich-jüdischer und jüdisch-christlicher Verhältnisbestimmung untersucht werden, wie sie im 3. - 6. Jh. (Alte Kirche - rabbinisch-talmudische Zeit) entstanden sind und dann im Mittelalter fortgewirkt haben. In einem dritten Teil werden moderne Modelle der gegenseitigen Verhältnisbestimmung im Bereich christlicher Theologie und jüdischer Religionsphilosophie behandelt.

Voraussetzungen: Elementare Kenntnisse über Judentum und Christentum.

Literatur: Hilton, M., "Wie es sich christelt, so jüdet es sich", 2000 Jahre christlicher Einfluss auf das jüdische Leben, Berlin 2000; Hirschberg, P., Die bleibende Provokation, Christliche Theologie im Angesicht Israels, Neukirchen-Vluyn 2008; Thoma, C., Theologische Beziehungen zwischen Christentum und Judentum, Darmstadt 2 1989.

Kontakt: Peter Hirschberg, peter@esg-bayreuth.de

PROSEMINARE

- 05163 **Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung II** Echtler
PS 2st, Mo 14-16, Raum S 6
- Inhalt:** Der zweite Teil der Einführung in die kulturwissenschaftliche Religionsforschung beschäftigt sich mit soziologischen und ethnologischen Kulturtheorien. Anhand von grundlegenden Texten aus beiden Disziplinen beschäftigen wir uns mit Fragen wie: was ist Kultur, welche Rolle spielen kulturelle Faktoren für menschliches Handeln, und wie lassen sich diese von soziostrukturellen, psychologischen und biologischen Faktoren unterscheiden? Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dabei dem kulturellen Phänomen 'Religion'.
- Voraussetzungen:** keine
- Literatur:** wird bekannt gegeben.
- Kontakt:** Dr. Magnus Echtler, GW II, Zi. 1.11, Tel. 0921/55-4150
(BA Kuwi)

05164 **Einführung in den Hinduismus**
PS 2st, Do 14-16, Raum: S 5, Beginn: 23.4.09
(BA Kuwi)

Kurth

Inhalt: "Hinduismus" ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl religiöser Richtungen und Traditionen, die auf dem indischen Subkontinent entstanden sind. Das Seminar bietet einen religionsgeschichtlichen Überblick über die Epochen und das religiöse Schrifttum des Hinduismus und führt in zentrale Vorstellungen (wie Karma und Reinkarnation), Praktiken (Götterdienst und Übergangsrituale) sowie Aspekte sozialer Organisation (Standesdenken und Kastenorganisation) ein. Neben dem "klassischen" brahmanischen Sanskrit-Hinduismus werden theistische Traditionen, populärer Bhakti-Devotionalismus und individualistische Erlösungslehren berücksichtigt. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf den modernen Hinduismus, der Gegenstand eines weiterführenden Seminars sein wird.

Literatur: Michaels, Axel: Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München 2006.
Rodrigues, Hillary: Introducing Hinduism. New York 2006.

Voraussetzungen: keine

Kontakt: Stefan Kurth, Zi. 1.15, GW II, Tel. 0921/55-4157

05165 **Religionsphilosophie - Kann der Mensch Gott erkennen?**
PS 2st, Blockseminar: 12.-14. Juni 2009, Fr. 12-20 Uhr, Sa. u. So. 9-19 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.
Pflichtveranstaltung BA Kuwi

Tanaseanu-
Döbler/
Döbler

Inhalt: Die klassische religionsphilosophische Frage, ob der Mensch Gott erkennen könne, zielt nicht nur auf den Gegenstand des Erkennens, sondern auch auf die Fähigkeit und den Weg zu dieser Erkenntnis. Während die frühe Religionswissenschaft von einer dem Menschen angeborenen Fähigkeit zur Gotteswahrnehmung ausgegangen war (vgl. etwa F. Max Müller oder Rudolf Otto), beschränkt sich die moderne Religionsgeschichte auf das empirisch Greifbare und überlässt die Sinnfrage der Religionsphilosophie. Die Religionswissenschaft kann heute dennoch untersuchen, wie verschiedene Antworten auf die eingangs formulierte Frage im Verlaufe der Geschichte ausgefallen sind. Anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen religiösen Traditionen von der Antike bis zum Mittelalter soll das Seminar einige dieser Antworten untersuchen.

Voraussetzungen: PS Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung I, PS Interpretation religiöser Quellentexte oder Äquivalente; vorbereitende Lektüre sämtlicher bereitgestellter Literatur.

Literatur: Die Texte werden als Kopiervorlage an der Ausleihtheke der Teilbibliothek Kulturwissenschaft bereitgestellt.

Anmeldung: Durch Listeneintrag bis zum 30. April 2009.

Kontakt: Dr. Ilinca Tanaseanu-Döbler, E-Mail: tanaseanu-doeble.1@osu.edu, Marvin Döbler, E-Mail: marvin.doebler@uni-bayreuth.de

HAUPTSEMINARE

05166 **Spiritualität und Religiosität als Themen der Religionswissenschaft**
HS 2st, Di, 16-18, Raum S 50, Beginn: 21.4.09 (BA, MA)

Bochinger/
Kurth

Inhalt

Das Interesse des Hauptseminars gilt der Frage, wie die Religionswissenschaft sich theoretisch und empirisch mit Religiosität und Spiritualität auseinandersetzen kann: Religiosität kann grundlegend die subjektive Seite von Religion oder das individuelle Verhältnis zu religiösen Systemen bezeichnen. Welche Theorien und Modelle von Religiosität aber existieren und wie bewähren sie sich für die Beschreibung und Analyse empirischer Religiositätsformen?

Spiritualität weist auf der objektsprachlichen Ebene eine lange Begriffsgeschichte mit verschiedenen Strängen (u.a. katholisch-ordenstheologisch und protestantisch-freireligiös) auf. Daneben boomt Spiritualität seit einigen Jahren als alltagssprachlicher Begriff, der einerseits andere Bezeichnungen für die individuelle Seite von Religion (wie Religiosität, Frömmigkeit, Mystik u.a.) ablöst und andererseits vielfältige 'alternativreligiöse' und 'ganzheitliche' Richtungen und Angebote umfasst. Hier stellen sich die Fragen, inwieweit Spiritualität als metasprachlicher Begriff, d.h. als religionswissenschaftliche Kategorie, bestimmt werden kann, wie er sich zum Begriff der Religiosität verhält und auf welchen Phänomenbereich europäischer und außereuropäischer Religionsgeschichte und Religionskultur er angewendet werden kann.

Voraussetzungen: Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung; Europäische Religionsgeschichte I-IV

Literatur: Gräß, Wilhelm u. Lars Charbonnier (Hg.): Individualisierung - Spiritualität - Religion. Transformationsprozesse auf dem religiösen Feld in interdisziplinärer Perspektive. Münster 2008.

Baier, Karl (Hg.): Handbuch Spiritualität. Zugänge, Traditionen, interreligiöse Prozesse. Darmstadt 2006.

Kontakt: Prof. Dr. Christoph Bochinger, GW II, Zi. 1.26, Tel.: 55-4155, Stefan Kurth, Zi. 1.15, GW II, Tel. 0921/55-4157

- 05167 **Spirit Possession** Echtler
 S 2st, Mo 16-18, Raum S 6, Beginn: 27.4.09
 (BA/MA Kuwi, Ethnologie & Kultur und Gesellschaft Afrikas, Mag, BIGSAS)
- Inhalt:** Although it might appear strange or exotic from most Western perspectives, spirits taking possession of human beings constitute fairly everyday phenomena in many cultures, phenomena that persist or even grow in importance under modern or global influences. Spirit possession has been a favourite subject in anthropology and cultural studies, especially since it – as the ‘other’ of scientific rationality – threatens to defy explanation or understanding. In the seminar we will discuss newer theoretical approaches (possession and the body/gender, p. as history from below, p. as healing, p. and cognition), but the main focus will be on ethnographic descriptions from Africa and the Caribbean.
- Voraussetzungen:** Englischkenntnisse
Literatur: wird bekannt gegeben.
Kontakt: Magnus Echtler, GW II, Zi 1.11, Tel. 55-4150
- 05168 **Child Witches in Africa and Beyond** Echtler/
Ukah
 HS 2st, Blockseminar, Ort und Zeit nach Vereinbarung
 (BA/MA Kuwi, Ethnologie & Kultur und Gesellschaft Afrikas, Mag, BIGSAS)
- Inhalt:** Witchcraft in Africa, or rather, African witchcraft, has attracted a great deal of anthropological, theological and sociological and religious attention for more than a hundred years. Until recently, very scant attention has been paid to a sub-genre within the witchcraft phenomenon: child-witches. The role of children in witchcraft varies from culture to culture. These roles fall into four broad categories, namely: i) victims, ii) accusers, iii) witch-finders, and iv) accused. This seminar investigates details of each category and the growing academic, media and social attention being directed at what is now termed "child-witches" in Africa and the Black Diaspora. Who are the so-called "child-witches"? The seminar will discuss and identify some of the factors responsible for the increasing awareness and report of the "child-witches" phenomenon, the cosmological underpinning of the accusations directed at children alleged to be witches; social, economic, religious and political factors impinging on the attempts at addressing the issues at stake.
- Voraussetzungen:** Englischkenntnisse
Literatur: wird bekannt gegeben.
Kontakt: Dr. Magnus Echtler, GW II, Zi. 1.11, Tel. 0921/55-4150
- 05181 **"Religion is dopaminergic" - Kognitionswissenschaftliche und biopsychologische Ansätze in der Religionswissenschaft** Johannsen
 S 2st, Blockseminar, Termine nach Absprache, Anmeldung per E-Mail an dirk.johannsen@uni-bayreuth.de (BA, MA)
- Inhalt:** Mit der Cognitive Science of Religion kehrt das Konzept des Homo Religiosus in die Religionswissenschaft zurück. Der Mensch, so die zentrale Hypothese hat eine natürliche Disposition zur Religiosität, insofern religiöse Vorstellungen, Handlungsweisen und Erlebensformen als (Neben-)produkte evolutiv verankerter, mentaler erarbeitungsvorgänge aufgezeigt werden können. Die Veranstaltung hat das Ziel, mit einer systematischen und anwendungsbezogenen Einführung die Grundlagen und Tragweite des kognitiven Ansatzes für die Religionswissenschaft nachzuvollziehen. Dazu werden wir die in der Cognitive Science of Religion identifizierten Wahrnehmungs- und Handlungsdispositionen im Detail betrachten und das unterlegte Menschen- und Religionsbild nicht zuletzt auch in Hinblick auf politische und ethische Implikationen hin analysieren. Neben dem evolutionspsychologischen Zugang der Cognitive Science of Religion wird der weitere Rahmen einer Biologischen Psychologie vorgestellt, über welche auch die bislang separat stehenden Ergebnisse neurophysiologischer, ethnopharmakologischer und biogenetisch-anthropologischer Studien integriert werden können.
- Voraussetzungen:** keine
Literatur: Todd Tremlin: Mind and Gods. The Cognitive Foundations of Religion. Oxford University Press, New York 2006. Patrick Namara (Ed.): Where God and Science Meet. Praeger, Westport 2006.
Kontakt: dirk.johannsen@uni-bayreuth.de
- 05169 **Abendländische Esoterik der Frühen Neuzeit** Kurth
 HS 2st, Di 8-10, Raum: S 6, Beginn: 21.4.09 (BA, MA)
- Inhalt:** Das Seminar befasst sich anhand von Quellentexten mit jenen alternativreligiösen Impulsen und Strömungen innerhalb der europäischen Religionsgeschichte der Renaissance und Frühen Neuzeit, die unter der Bezeichnung „abendländische Esoterik“ zusammengefasst werden können. Nach einer Auseinandersetzung mit verschiedenen Bestimmungsversuchen des Begriffs ‚Esoterik‘ begegnen wir verschiedenen Varianten von Hermetismus, Kabbala, Magie, Alchemie und Naturphilosophie sowie dem Rosenkreuzertum. Die behandelten Autoren umfassen Marsilio Ficino und Giovanni Pico della Mirandola, Johannes Reuchlin, Heinrich Agrippa von Nettesheim, Paracelsus, Johann Valentin Andreae sowie Jakob Böhme.
- Voraussetzungen:** Besuch der Vorlesung Europäische Religionsgeschichte II bzw. III.
Literatur: Faivre, Antoine: Esoterik im Überblick. Die geheime Geschichte des abendländischen Denkens. Freiburg: Herder, 2001. Stuckrad, Kocku von: Was ist Esoterik? Kleine Geschichte des geheimen Wissens. München 2004.
Kontakt: Stefan Kurth, GW II, Zi. 1.15, Tel. 0921/55-4157

- 05170 **Christentum und Islam in den internationalen politischen Beziehungen** Lehmann
 HS 2st, Mi 16-18, Raum: S 74, Beginn: 22.4.09
 (BA/MA, Mag, Gym, n.v., EWS, Hörer aller Fakultäten)
- Inhalt:** Die Rede vom ‚Wiedererstarken der Religion‘ hat in den letzten zehn Jahren eine erstaunliche Resonanz gefunden. Unter Verweis auf ‚religiösen Fundamentalismus‘ oder ‚religiösen Terrorismus‘ wird dabei nicht selten ein Bedrohungsszenario entworfen, welches spektakuläre oder erschreckende Einzelphänomene als Grundlagen für weitgehende Diagnosen heranziehen. Das hier vorgestellte Seminar möchte diese Debatte hinterfragen. Der Schwerpunkt soll dabei auf den weniger spektakulären (und deshalb nicht weniger einflussreichen) Beiträgen von Religionsgemeinschaften zur Entwicklung der Internationalen Beziehungen liegen. An ausgewählten Fallbeispielen wird diskutiert, wie sich christliche und muslimische Gemeinschaften im Rahmen der Internationalen Beziehungen verorten und wie sie versuchen auf, dieser Ebene politischen Einfluss zu nehmen.
- Literatur:** Hanson, Eric O., Religion and Politics in the International System Today, Cambridge/ New York / Melbourne 2006. Haynes, Jeffrey, An Introduction to International Relations and Religion, Harlow 2007. Nurser, John, For All Peoples and Nations, - The Ecumenical Church and Human Rights -, Geneva 2005. Karam, Azza (Hg.), Transnational political Islam, - Religion, Ideology, and Power -, London 2004.
- Voraussetzungen:** keine
- Kontakt:** Dr. Karsten Lehmann, GW II, Zi. 1.14, Tel: 0921/55-4187, Karsten.Lehmann@uni-bayreuth.de
- 05171 **Das Unsichtbare sichtbar machen? Wege der Zusammenarbeit zwischen Religionswissenschaft und Archäologie (mit PD Dr. Luitgard Löw, Bamberg)** Lehmann
 HS 2st, Fr 14-18 (teilgeblockt), Raum: S 7, Beginn: 24.4.09 (MA, C-Module)
- Inhalt:** Obwohl sowohl die Archäologie wie auch die Religionswissenschaft im Verlauf der 1970er und 1980er Jahre eine kulturwissenschaftliche Wende vollzogen haben, steht der fachliche Austausch zwischen diesen beiden Disziplinen noch weitgehend am Anfang. Das interdisziplinäre Seminar: 'Das Unsichtbare sichtbar machen?' möchte deshalb die Potentiale archäologischer und religionswissenschaftlicher Zugänge zur Analyse eines gemeinsamen Gegenstandsbereichs ausloten: der fränkischen Religionsgeschichte.
- Nach einer theoretischen Vergewisserung werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in interdisziplinären Teams mit den folgenden Themenbereichen beschäftigen:
 Wallfahrt, Alchemie, Synagogen, Neuheidentum, Gemeinden von Zuwanderern.
- Das Seminar ist auf je 10 Studierende des Studiengangs ‚Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit‘ (Bamberg) und des Studiengangs ‚Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion‘ (Bayreuth) beschränkt. Aus pragmatischen Gründen finden die Veranstaltungen im Wechsel jeweils Freitag-Nachmittag an den Universitäten Bayreuth und Bamberg statt.
- Literatur:** Eggert, Manfred K. H., Archäologie, Grundzüge einer historischen Kulturwissenschaft, Tübingen / Basel 2006. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku v., Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003.
- Voraussetzungen:** keine
- Kontakt:** Dr. Karsten Lehmann, GW II, Zi. 1.14, Tel: 0921/55-4187
- 05172 **Bilder in Religionen – Religionen in Bildern. Zur Arbeit mit visuellen Daten in der Religionswissenschaft** Lehmann
 HS 2st, Do 18-20, Raum: S 8, Beginn: 23.4.09, (BA Modul E 1, MA)
- Inhalt:** Der methodisch kontrollierte Umgang mit visuellen Daten ist in der Religionswissenschaft bislang kaum systematisch diskutiert wurden. Dabei bieten Bilder einen ganz eigenen Fundus an Informationen, welcher - so zumindest einige sozialwissenschaftliche Zeitdiagnostiker - in der Gegenwart immer weiter an Bedeutung gewinnt. Das angebotene Seminar möchte die Potentiale visueller Daten für die Religionswissenschaft diskutieren und hierzu einen praxisnahen Weg einschlagen. Nach einer ersten methodischen Vergewisserung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer deshalb selbst Bildmaterial herstellen und dieses dann in einem zweiten Schritt gemeinsam interpretieren. Am Ende des Seminars soll eine gemeinsame Präsentation dieser Bilder sowie ihrer Interpretationen stehen.
- Literatur:** Bohnsack, Ralf, Qualitative Bild- und Videoanalyse, Stuttgart 2008.
 Amt für interkulturelle Angelegenheiten / Bernasko, Abena / Rech, Stefan (Hg.), Religionen der Welt, - Gemeinden und Aktivitäten in der Stadt Frankfurt am Main -, Frankfurt am Main 2003.
 Religionswissenschaftliches Forum Leipzig (Hg.), Religionen in Leipzig, Leipzig 2003.
- Kontakt:** Dr. Karsten Lehmann, GW II, Zi. 1.14, Tel: 0921/55-4187

05173 **Religion und Politik in Deutschland** Rink
 BS 2st, 5./6. und 26./27. Juni, 10./11. Juli 2009, Fr 16-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 (alle Studiengänge)
Anmeldung: bis zum 30.04.09 am Lehrstuhl Religionswissenschaft II
Inhalt: Die Beschäftigung mit dem Verhältnis von Religion und Politik in diesem Seminar geht von der Überlegung aus, dass beide Bereiche in vielfältiger Weise aufeinander angewiesen sind. Religionen müssen ihre Interessen auch über Politik umsetzen, und der demokratische Staat bezieht einen Teil seiner Legitimation von Institutionen außerhalb seiner selbst. Und auch die politischen Parteien beziehen sich auf Religionen. Anhand verschiedener Beispiele aus Geschichte und Gegenwart der Bundesrepublik soll dieses Wechselverhältnis analysiert werden. Neben den aktuellen Themen wie der Auseinandersetzung mit dem Islam (Islamkonferenz) oder dem Verhältnis zur jüdischen Gemeinschaft und Israel sind die Enquete-Kommission "Sog. Sekten und Psychogruppen" (1996-1998) und ihre Vorgeschichte bildet das Verhältnis der Parteien zu den christlichen Kirchen - insbesondere die Öffnung der SPD zu den Kirchen seit den 1950er Jahren, das Auftreten der Parteien bei Kirchentagen sowie der Zusammenhang von Kirchlichkeit und Wahlentscheidung - einen Schwerpunkt im Seminar. Die exemplarischen Analysen werden schließlich in theoretische Zusammenhänge gestellt. Die Teilnehmenden sollen durch die gemeinsame Arbeit im Seminar einen vertieften Einblick in eine Fragestellung erhalten, die jenseits der formalen Strukturen im Verhältnis von Religion und Politik (z. B. "hinkende Trennung von Staat und Kirche") eine erstaunliche Nähe beider Bereiche offenbart.
Voraussetzungen: Aktive Mitarbeit
Literatur: Wird vor Beginn bekannt gegeben. Nach Feststellung der Zahl der Teilnehmenden wird ein konkreter Seminarplan erstellt, der Literatur und Quellen zu den einzelnen Themenbereichen enthält.
Kontakt: Steffen Rink, Am Hasselhof 13, 35041 Marburg

05174 **Nishitani Keiji (1900—1990): Was ist Religion?** Schrimpf/
 S 2st, Di 10-12, Raum: S 2, Beginn: 21.4.09 (BA / MA Kuwi) Wolf
Inhalt: Nishitani Keiji (1900 – 1990) zählte zu den führenden Religionsphilosophen der sogenannten Kyoto Schule, als deren Begründer der Philosoph Nishida Kitaro (1870 – 1945) gilt. Diese Richtung der modernen japanischen Philosophie versuchte eine Art Synthese westlicher und östlicher Philosophien, von der auch führende Vertreter heutiger westlicher Meditationsbewegungen beeinflusst sind (z.B. Willigis Jäger). Dieser Ansatz spiegelt sich in Nishitanis Aufsatzsammlung „Was ist Religion?“, in der er in Auseinandersetzung mit europäischer Philosophie und Zen-buddhistischem Denken nach dem Wesen ‚der‘ Religion und dem „Grund der menschlichen Existenz“ fragt. Ziel des Seminars ist es, Nishitanis Reflexionen im Kontext der kritischen Diskurse um die Kyoto-Schule zu beleuchten: Zum einen ist das die Debatte um ihren Beitrag zum sogenannten „Japanerdiskurs“ (*Nihonjinron*), d.h. zur Behauptung einer substantiellen Einmaligkeit der Japaner, zum anderen die Diskussion um die nationalistische Prägung der Kyoto-Schule. Zugleich will das Seminar einen Beitrag zur Bestimmung des Verhältnisses von Religionsphilosophie und Religionswissenschaft und zum Verständnis eines bestimmten Spektrums religiöser Gegenwartskultur leisten.
Voraussetzungen: keine
Einführende Literatur: Nishitani Keiji, Was ist Religion?, Frankfurt 1986 (1. Aufl. 1982). James W. Heisig, John Maraldo (ed.), Rude Awakenings. Zen, the Kyoto School , and the Question of Nationalism, Honolulu 1995 (1. Aufl. 1994). Nehring, Andreas, Die Erfindung der religiösen Erfahrung. In: Strecker, Christian (Hg.), Kontexte der Schrift. Bd. II: Kultur, Politik, Religion, Sprache, Text, Stuttgart 2005, 301-322.
Kontakt: Dr. Monika Schrimpf, GW II, Zi. 1.14, Tel. 0921/55-4178
monika.schrimpf@uni-bayreuth.de
 KR Bernhard Wolf, GSP, Zi. 153.6, Tel. 0921/55-5086, pfarrer.wolf@t-online.de

05175 **Religion und Sprache. Fallstudien aus Afrika und Asien** Schrimpf/
 HS 2st, Do 12-14, Raum: S 93, Beginn: 23.4.09 Sommer
 (BA Kuwi, MA Religionswissenschaft, B9-ASPLIKU, Mag. Afrikanistik)
Inhalt: Religiöse Sprache und Kommunikation lassen sich aus verschiedenen Perspektiven betrachten (vgl. Sprachtabus/Meidebegriffe, Genres wie z.B. Rezitationen oder Predigten oder auch religiöse Alltags- vs. Zeremonialsprache). Im Seminar werden vor allem religionssoziologische und linguistische Herangehensweisen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist, neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen empirische Beispiele aus afrikanischen und asiatischen Sprachen und Religionen zu beschreiben und miteinander in Beziehung zu setzen.
Voraussetzungen: Grundkenntnisse afrikanischer Sprachen oder Grundkenntnisse zum Buddhismus oder Grundkenntnisse japanischer Religionen.
Literatur: William J. Samarin, Language in Religious Practice, Rowley 1976. Hartmut Tyrell, Volkhard Krech, Hubert Knoblauch (Hg.), Religion als Kommunikation, Würzburg 1998.
Kontakt: Dr. Monika Schrimpf, GW II, Zi. 1.14, Tel. 0921/55-4178
monika.schrimpf@uni-bayreuth.de
 Prof. Dr. Gabriele Sommer, GW I, Zi. 1.07, Tel. 0921/55-3557
Gabriele.Sommer@uni-bayreuth.de

- 05176 **African Christianities** Ukah
 HS 2st, Blockseminar, Ort und Zeit nach Vereinbarung
 (BA/MA Kuwi, Ethnologie & Kultur und Gesellschaft Afrikas, Mag, BIGSAS)
- Inhalt:** Christianity in Sub-Saharan Africa is well over a hundred years old. It has undergone several mutations and adaptive appropriations that today even in respect to a specific, delineated geographical location, it is more appropriate to speak of "Christianities" in the plural rather than a monolithic "Christianity". This seminar will examine broad classification of Christianities as found in Sub-Saharan Africa, namely: i) Colonial Christianities or Missionary Christianities; ii) African Independent/Initiated/Instituted Churches, iii) African Pentecostals. Each category is not water-tight, compact but fluid, plural and complex. In this seminar, we intend to examine the history, doctrinal and characteristics of each category, frequently during on a case study to illustrate the changing contours of local adaptation and appropriation.
Voraussetzungen: Englischkenntnisse
Literatur: wird bekannt gegeben
Kontakt: Dr. Asonzeh Ukah, Hugo-Rüdel-Str 10, Zi. 212, asonzeh.ukah@uni-bayreuth.de
- 05177 **Religion und Gewalt in der Spätantike** Wedemeyer
 HS 2st, Blockseminar, 19.-21. Juni 2009, Fr. 12-20 Uhr, Sa. u. So. 9-19 Uhr,
 Raum wird noch bekannt gegeben. (BA/MA Kuwi)
- Inhalt:** Die Spätantike war in der europäischen Religionsgeschichte eine umwälzende Epoche. Die überlieferten Quellentexte bieten eine gute Möglichkeit die wechselhafte Geschichte des Christentums, Judentums und des klassischen Heidentums nachzuvollziehen. Eine bedeutende Gestalt des vierten Jahrhunderts ist der heidnische Kaiser Julian. Er versuchte eine Restauration der antiken Kulte und den Wiederaufbau des jüdischen Tempels in Jerusalem. Nicht nur durch diese Maßnahmen kam es zu Konflikten mit dem Christentum. Die religiösen Konflikte aus der Regierungszeit Julians sollen in den Quellentexten untersucht und mit anderen Auseinandersetzungen im vierten Jahrhundert verglichen werden. Abschließend soll die Relevanz für die modernen Konflikttheorien diskutiert werden.
Voraussetzungen: ein religionswissenschaftliches Proseminar.
Literatur: Die Texte werden als Kopiervorlage an der Ausleihtheke der Teilbibliothek Kulturwissenschaft bereitgestellt.
Kontakt: Heiko Wedemeyer, Südentörp 37, 25779 Kleve, Tel. 04836-9964132
julianos@gmx.de
- ÜBUNGEN**
- 05178 **Lektüreübung Europäische Religionsgeschichte IV** Kurth
 Ü 2st, Mi 10-12, Raum: S 74, Beginn: 22.4.09
 (BA, MA)
Inhalt: Die Lektüreübung begleitet die gleichnamige Vorlesung von Prof. Dr. Christoph Bochsinger. Die prüfungsrelevante Literatur zur Vorlesung wird gemeinsam erarbeitet und diskutiert sowie durch historische Quellen ergänzt.
Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung Europäische Religionsgeschichte IV.
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Kontakt: Stefan Kurth, GW II, Zi. 1.15, Tel. 0921/55-4157
- 05179 **Qualitative Religionsforschung I** Kurth/ Aas
 Ü 2st, Mo, 8-12, teilgeblockt, Raum: S 6, Beginn: 20.4.09 (BA)
- Inhalt:** Die Veranstaltung Qualitative Religionsforschung I ist der erste Teil einer zweisemestrigen Praxisveranstaltung zur Einführung in qualitative Forschungsmethoden. Die Veranstaltung ist in Projektform angelegt, d. h. es wird gemeinsam ein Forschungsprojekt konzipiert und durchgeführt. Dies bedeutet die Beschränkung auf einzelne Erhebungs- und Auswertungsmethoden, bietet dafür jedoch den Vorteil, einen zusammenhängenden Forschungsprozess zu durchschreiten. Ziel ist, dass Sie ein Verständnis für diesen Gesamtprozess gewinnen und auf dieser Basis imstande sind, eigenständig ein empirisches Forschungsprojekt durchzuführen, sowie, sich eigenständige in andere Auswertungs- und Analyseverfahren einzuarbeiten.
Voraussetzungen: Vorlesung Grundlagen empirischer Sozialforschung
Literatur: Flick, Uwe; Kardorff, Ernst von; Steinke, Ines (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 3. Aufl. Reinbek b. Hamburg 2004.
 Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung. Paderborn 2003.
Kontakt: Stefan Kurth, GW II, Zi. 1.15, Tel. 0921/55-4157

05180 **Charismatisches Christentum. Theologische Konzepte und ihre Umsetzung im praktischen Leben** Nestler
 Ü 2st, Mo 16-18, Raum: S 7, Beginn: 20.4.09 (BA / MA Kuwi)
Inhalt: Das Seminar dient der Untersuchung, wie theologische Konzepte die praktischen Lebensvollzüge charismatischer und pfingstlicher Christinnen und Christen bestimmen. Welche Konzepte im Einzelnen näher erkundet werden, liegt an den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir werden versuchen, kleine Erkundungen durchzuführen. Welche Wege sich dazu anbieten, wird Teil unserer gemeinsamen Überlegungen sein. Im Idealfall nehmen kleine Arbeitsgruppen Kontakt mit Angehörigen charismatischer bzw. pfingstlicher Gruppen auf, um Informationen aus erster Hand zu erhalten. Die auf diese Weise gewonnenen Informationen werden im Seminar diskutiert.
Voraussetzungen: keine
Literatur: wird im Seminar angegeben.
Kontakt: Erich.Nestler@T-Online.de

05133 **Hebräisch Lektüre** Frau Berner
 Ü 2st, Ort und Zeit nach Vereinbarung, in Zi 1.21 (GW II) (alle Studiengänge)
Inhalt: Lektüre einfacher hebräischer Texte (Altes Testament)
Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse
Kontakt: Michaela Berner, Tel. 0921/47622 oder über: ulrich.berner@uni-bayreuth.de

OBERSEMINARE

05182 **Oberseminar zu Religionswissenschaft und Religionssoziologie** Bochinger/
 Schnettler
 OS 1st, 14-tägig, Mi 18-20, Raum: S 6
 (MA, Doktoranden sowie nach Absprache)
Inhalt: Im Oberseminar werden laufende Forschungsprojekte des Lehrstuhls Religionswissenschaft II und des Lehrstuhls Kultur- und Religionssoziologie vorgestellt sowie aktuelle Entwicklungen in der Religionswissenschaft und der Religionssoziologie diskutiert.
Literatur: wird vor jeder Sitzung bekannt gegeben
Kontakt: Prof. Dr. Christoph Bochinger GW II, Zi. 1.26, Tel.: 55-4155, Christoph.Bochinger@uni-bayreuth.de, Prof. Dr. Bernt Schnettler, GW II, Zi. 2.19, Tel.: 55-4156,

01583 **Forschungswerkstatt zur Religions- und Sozialforschung** Bochinger/
 Schnettler
 OS 2st als Blockseminar, Zeit und Ort n.V. ,Vorbereitung: 28.4.09, 18.15 Uhr vor Zi. 1.26 (GW II)
 (MA, Doktoranden sowie nach Absprache)
Inhalt: Die Forschungswerkstatt ist ein fortlaufendes Forum zur Diskussion qualitativer Methoden und Arbeitsprojekte (Teilnehmende Beobachtung, Narrative und Leitfadeninterviews, Gruppendiskussionsverfahren, visuelle Methoden), insbesondere zur Interpretation der erhobenen Daten. Sie dient der Unterstützung der besprochenen Projekte, der kontinuierlichen Forschungspraxis und der Erprobung neuer Interpretationsverfahren. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Grundkenntnissen in Interpretationsverfahren und/oder praktischer Forschungserfahrung sind willkommen (auch aus anderen Fächern und Studiengängen).
Zielgruppe: Master-Studierende, Doktoranden, fortgeschrittene BA-Studierende sowie nach Absprache. Teilnahmevoraussetzung ist die sorgfältige Vorbereitung auf das Blockseminar.

01584 **Religionswissenschaftliches Kolloquium** Bochinger/
 Schnettler
 Koll 2st, Do 14-16, Raum: S 6, Beginn: 23.04.09
 (MA, Doktoranden sowie nach Absprache)
Inhalt: Im Kolloquium werden aktuelle Ansätze der Religionstheorie und Religionsforschung diskutiert. In diesem Semester konzentrieren wir uns dabei besonders auf jüngere Beiträge zur Spiritualität, Transzendenzenerfahrungen und Ritualen innerhalb wie außerhalb des religiösen Feldes. The colloquium will discuss current approaches to the study of religion, giving special attention to ongoing debates on spirituality, experiences and rituals inside and outside the field of institutionalized religion.
Voraussetzungen: Course language will be either English or German.
Literatur. Knoblauch, H., Die neue Soziale Form der Religion, Frankfurt am Main: Campus (2009)